



Liebe Kollegen,

am 01.07.2024 sollte laut übereinstimmenden Pressemitteilungen der Gewerkschaft aber auch eines Arbeitgeberverbands der Branchentarifvertrag in Kraft treten. Dieser wurde auch vereinbart, aber bislang noch nicht veröffentlicht und von den 13 Tarifpartnern haben die meisten den Vertrag abgelehnt, weil sie rechtliche oder inhaltliche Bedenken haben. Deswegen musste auch das Bundesministerium für Arbeit die Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit zunächst ablehnen. Damit gibt es zur Zeit keinen anwendbaren Tarifvertrag für die gesamte Branche und wir könnten auch keine richtige Einstufung vornehmen, weil diese Struktur nicht bekannt ist sondern nur der Einstiegslohn und ein paar andere Eckdaten.

Wir stehen jetzt vor einem Dilemma: einerseits möchten wir es anbieten, weil es vereinzelt auch erste Ansätze gibt den Branchentarifvertrag anzuwenden, aber wir dürfen dabei einen wichtigen Aspekt nicht vernachlässigen: die meisten Unternehmen warten ebenfalls mit der Einführung auf die Allgemeinverbindlichkeit und ich glaube keiner von uns möchte riskieren, einen unserer Kunden deswegen zu verlieren.

Deswegen würde ich vorschlagen, dass wir die Einführung zunächst aussetzen und zum 01.09.2024 eine neue Bewertung vornehmen, was sich bis dahin entwickelt hat.

In der Übergangszeit wollen wir aber schon die sicheren Größen umsetzen: das sind einerseits die Erhöhung des Urlaubsanspruchs von 25 Tagen im Jahr auf 31 Urlaubstage sowie die Erhöhung der steuerfreien Zulagen für Nachtarbeit zwischen 00:00 Uhr und 04:00 Uhr von 25% auf 40%. Dies gilt bereits ab dem 01.07.2024.

Was die Vergütung betrifft, sind unsere Gehälter gar nicht so weit weg von dem, was zukünftig gezahlt werden wird! Neben dem vereinbarten Stundenlohn zahlen wir Zuschläge unter anderem für Fahrtkosten oder auch Parkplätze. Diese beiden Elemente sind deswegen interessant, weil sie steuer- und sozialversicherungsfrei sind, also ohne Abzüge ausgezahlt werden und werden zukünftig mit der Anwendung des BTV ersetztlos entfallen. Dafür wird eben ein höheres Entgelt gezahlt. Aber auch die Jahressolarbeitszeit/Wochenarbeitszeit würde angepasst und verringert sowie die Bandbreite für Plus- und Minusstunden dafür erhöht werden um einen besseren Ausgleich zwischen Sommer und Winter zu haben. Die Vergütung von Überstunden außerhalb des neuen Korridors bleibt aber natürlich erhalten.

Aus diesen Überlegungen heraus möchten wir die Einführung zunächst auf den 01.09. vertagen und die Situation laufend beobachten und neu bewerten.

Dies ist auch im Einklang mit meiner seinerzeitigen Ankündigung des Branchentarifvertrags. Die Allgemeinverbindlichkeit wurde bislang nicht festgestellt und wir können die Eingruppierung nicht korrekt durchführen.



Important Update to all staff
11.06.2024

Sollte dennoch jemand dies unbedingt jetzt schon wünschen, dann bitte ich Euch mich hier direkt per E-Mail zu kontaktieren und ich prüfe dann, ob dies im Einzelfall schon umsetzbar wäre.

Wir werden zusätzlich, in naher Zukunft, eine weitere Neuheit und Verbesserung implementieren. In Frankfurt startet dazu bereits ab Mitte des Monats eine Testphase. Wir werden euch von den analogen Stundenzetteln befreien und auf eine digitale Zeiterfassung umstellen. Weitere Informationen folgen aber noch. Wir gehen davon aus, dass das ganze bereits in spätestens 2 Monaten an allen Stationen umgesetzt werden kann.

Viele Grüße,

Ingo Schnitger
Ingo